

10. Das 2.
Londoner
Protokoll
8. Mai 1852.

zweite Londoner Protokoll vom 8. Mai 1852 wurde der Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg zum Kronprinzen von Dänemark erhoben, und es wurde ihm die Thronfolge für die dänische Gesamtmonarchie zugesichert.

11. Erwerbungen von
Hohenzollern-Ge-
schingen und
Sigmaringen
1849.
1857.

Die Fürsten von Hohenzollern-Gechingen und -Sigmaringen traten im Jahre 1849 ihre Fürstentümer an Friedrich Wilhelm IV. ab; doch wurde ihnen der volle Betrag ihrer bisherigen Einkünfte, sowie die Rechte und Würden der Prinzen des königlichen Hauses eingeräumt. Dagegen verzichtete der König 1857 auf das Fürstentum Neuenburg (Neufchatel, Valendis), dessen Bewohner sich 1848 von Preußen losgejagt hatten.

12. Sorge für
Wissenschaft
und Kunst.

Kunst und Wissenschaft erfreuten sich einer besondern Gunst und Pflege des hochbegabten und freigebigen Königs. Die ausgezeichnetsten Gelehrten, die berühmtesten Dichter, Maler und Tonkünstler berief er nach Preußen. Die Erhaltung oder Wiederherstellung alter Kunstdenkmäler ließ er sich sehr angelegen sein. Dafür zeugen die Marienburg, der Kölner Dom, das Schloß Stolzenfels bei Koblenz, die hohenzollernsche Stammburg. Auch für Errichtung neuer Prachtbauten wie des Museums in Berlin trug er Sorge.

13. Sorge für
Ackerbau,
Hand- und
Gewerbe.

Ein sehr erfreulicher Aufschwung der Gewerthätigkeit fand unter seiner Regierung statt. Mittel dazu waren: Anlage von Eisenbahnen und Telegraphenlinien, Ermäßigung des Briesportos, Erneuerung und Erweiterung des deutschen Zollvereins und Handelsverbindungen mit auswärtigen Mächten.

14. Die An-
legung eines
Kriegshafens
am Jade-
busen 1853.

Die Gründung einer preußischen Kriegsflotte war ein langgehegter Plan des Königs, der dann auch im Jahre 1853 seiner Ausführung entgegenhing. In diesem Jahre wurde nämlich von Oldenburg ein Gebiet am Jadebusen zur Anlegung eines Kriegshafens angekauft.

15. Krankheit.

Im Jahre 1857 überfiel den König ein Gehirnleiden, welches eine so bedeutende Gedächtnisschwäche zur Folge hatte, daß er bald darauf seinem Bruder die Stellvertretung in der Regierung und ein Jahr später, am 8. Oktober 1858, die Regentschaft selbst übertragen mußte. Nach langen, schweren Leiden verschied er sanft am 2. Januar 1861.

16. Tod.
2 Januar
1861.